NIE WIEDER FASCHISMUS –
NIEDER MIT DER BRAUNEN PEST

Über Pfingsten sind in Westberlin mehrere Faschistenzusammenkünfte geplant. Die "Bundesleitung der Jungen Nationaldemokraten", die Neo-Nazis wagen es an die Öffentlichkeit zu treten, um Rassenhetze, Hetze gegen ausländische Arbeiter, Hetze gegen Völkerverständigung zu betreiben.

Der Bund Freies Deutschland (BFD) wurde gegründet, in Westdeutschland werden bewaffnete faschistische Privattruppen aufgestellt, große Teile der bürgerlichen Presse fordern die Freilassung des Nazi-Führers Hess und propagieren die Geschichte der Nazis in schillernden Farben.
Offen treten die Neo-Nazis für die Unterdrückung anderer Völker ein, für kriegerische Beseitigung bestehender Grenzen, für Annektion und Einverleibung fremder Gebiete. Mit sozialer und nationaler Demagogie auf den Lippen geben sie vor, für die Interessen der Arbeiterklasse und des werktätigen Volkes einzutreten. In Wirklichkeit verfolgen sie das genaue Gegenteil:
Unterjochung fremder Völker, Unterdrückung des eignen Volkes im Interesse des westdeutschen Monopolkapitals, der Thyssen, Krupp, Flick, Siemens und wie sie alle heißen. Mit der gleichen Wahnwitzigkeit, mit der der Hitlerfaschismus im Dienste des Kapitals die Völker mit Krieg überzog, machen sich die Neo-Nazis der NPD heute stark für Großmachtpolitik und Terror gegen das eigene Volk.

Was heißt es, wenn sie daherreden: "Gebt dem Volk das freie Wort und morgen ist die Mauer fort?" Demagogisch greifen sie in Nazimanier den Wunsch breiter Teile des Volkes nach Wiedervereinigung auf, um ihr Konzept der imperialistischen Expansion nach Osten, die Wiedervereinigung unter dem Kapitalismus zu propagieren. Das will das deutsche Volk aber nicht ! Weder in der DDR noch in der BRD und in Westberlin [illegible]ervereinigung – ja, aber unter sozialistischen Vorzeichen. D[illegible] Ausbeuterklasse der DDR muß von der Arbeiterklasseund dem Vo[illegible] ben-so gestürzt werden, wie wir die westdeutsche Monopolbourg[illegible] der BRD und WB verjagen müssen. Wenn wir die Besatzungstruppen hi[illegible] ewor-fen haben und die Truppen der sowjetischen Sozialimperialisten [illegible] r DDR verjagt sind, dann fällt auch die Mauer. Aber es werden A[illegible] e hier und in der DDR sein, die sie einreißen werden.

DIE FASCHISTEN HABEN JEDES RECHT VERWIRKT, SICH ZUSAMMEN UR[illegible]

Schauen wir nach Italien Wer anders als die italienischen Faschisten konnte den bestialischen Plan aushecken, der zum Mord an 9 Menschen führte. Bei diesem Bombenanschlag während der antifaschistischen Kundgebung am 28.5. in Brescia wurden weitere 50 Menschen schwer verletzt.
Die Verbrechen des Nazifaschismus und seine Folgen lehren uns wachsam zu sein und den braunen Horden sofort entgegenzutreten. Wenn Neubauer den US-Stadtkommandanten auffordert, die NPD-Veranstaltung zu verbieten, so tut er das aus taktischen Gründen gegenüber der DDR und um sich zusätzlich das Mäntelchen des Antifaschisten umzuhängen. Gerade aber die Neubauer-Polizei war es, die in den vergangenen Jahren die Umzüge der Faschisten am 13. August vor den empörten Antifaschisten und Kom-



EIN [illegible]ZLICHES BLUTBAD *wurde durch das Attenta[illegible] in Brescia angerichte[illegible]*

munisten schützte. So zuletzt, als empörte Antifaschisten gegen den Bittgottesdienst für Hess demonstrierten. Berufsverbote werden von der SPD-Verwaltung nur gegen fortschrittliche Menschen verhängt. Noch nie hat man von solchen Maßnahmen gegen Faschisten gehört, die aus dem öffentlichen Dienst o.ä. entfernt wurden.

Die Bourgeoisie und ihre Parteien schüren systematisch den Popanz von "braun gleich rot" und geben vor, "Die Demokratie gegen Extremisten von rechts und links zu verteidigen." Sozialdemokratie und Faschismus stehen aber beide auf der Seite der Ausbeuterklasse. Wenn die reformistischen Phrasen nicht mehr hinreichen, wenn es der Bourgeoisie nicht mehr gelingt, die Volksmassen zu spalten und zu täuschen, tritt offene faschistische Diktatur an die Stelle der parlamentarischen Diktatur.

In den letzten Tagen war oft die Rede davon, daß man zum 25. Jahrestag des Grundgesetzes dieses gegen den Extremismus verteidigen muß. 1949 mußte die Bourgeoisie einige bürgerlich demokratische Rechte in das Grund gesetz aufnehmen, um den Kämpfen des Volkes und der Arbeiterklasse die Spitze zu nehmen, welche den Faschismus ein für allemal verhindern wollten.

Wie sieht das heute aus?
Mit den Notstandsgesetzen, den Gesetzen zur "Inneren Sicherheit" usw. wurden die demokratischen Rechte abgebaut. Es kann keine Rede davon sein, daß das Grundgesetz verteidigt werden muß. Was wir verteidigen müssen, das sind die demokratischen Rechte, die wir brauchen, um uns gegen die Verschlechterung der Lebensbedingungen zu wehren, ob sie nun im Grundgesetz drinstehen oder nicht:
das Recht zu streiken, sich zu versammeln, zu demonstrieren, das Recht sich politisch zu betätigen, in Ausbildung und Beruf.
Diese Rechte werden abgebaut durch politische Entlassungen, Unvereinbarkeitsbeschlüssen und Berufsverboten. Alles im Rahmen der "freiheitlich-demokratischen Grundordnung". Und genauso wie die Aufrüstung des staatlichen Unterdrückungsapparates - wofür den Werktätigen Unsummen abgepresst werden - richtet sich das nicht gegen den sogenannten "Extremismus von links und rechts". Die Schmidt. Genscher, Kohl und Strauß rüsten gegen den"inneren Feind": gegen den Widerstand der Volksmassen und gegen die revolutionären Organisationen. Mit Polizeigewalt wollen sie die Einsicht verhindern, daß nur die Gewalt des Volkes, der Kampf für den Sozialismus den Volksmassen Freiheit und Demokratie bringt.

Die Faschisten dagegen werden von diesen "streitbaren Demokraten" nicht nur geduldet, sie werden als eine Reserve der Konterrevolution gefördert, wenn dies auch nicht überall offen erfolgen kann, und wenn sich die Kapitalistenklasse gegenwärtig nicht hauptsächlich auf sie stützt. Die Faschisten haben aber kein Recht, die vom Volk mit Blut erkämpften Rechte für ihre Umtriebe in Anspruch zu nehmen. Wir erklären:
Wenn sich diese Hilfstruppe des Kapitals, diese geschworenen Feinde des Volkes versammeln wollen, dann heißt dies für uns, die Lehren aus den Erfahrungen der deutschen Arbeiterklasse und des deutschen Volkes zu ziehen und solche Umtriebe zu verhindern.

Treten wir den Faschisten von Anfang an entgegen - stets zurückzuweichen, wie es SEW und DKP betreiben, ermuntert die Reaktionäre zu noch schärferem Vorgehen !

Gegen Faschismus hilft nur die Gewalt des Volkes !

Gegen die Diktatur der Monopole - Für den Sozialismus !

LIGA GEGEN DEN IMPERIALISMUS

KPD KSV KJV KOV

Presser. verantw.: U. CARSTENSEN 5 KÖLN 21 Postf. 21 07 08